

Freitag, 5. Oktober 2007

Vortrag mit anschließender Diskussion

**Krise der Gewerkschaftspolitik und
Erneuerung aus dem Zentrum der Krise.**

Referent: Bernd Röttger

Zeit: 19.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Ort: Braunschweig, Gewerkschaftshaus,
Wilhelmstraße 5

Samstag, 6. Oktober 2007

Seminar

**Die politische Theorie Antonio Gramscis:
Begriffe – Konzepte – Hintergründe**

Leitung: Andreas Merkens

Zeit: 9.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Ort: Braunschweig, Gewerkschaftshaus,
Wilhelmstraße 5

Anmeldung:

*Eine Anmeldung zum Seminar ist erforderlich. Siehe
hierzu »Zum Seminar«*

Veranstalter:

*Die Veranstaltung wird von der Braunschweiger Initiative
für eine andere Politik in Kooperation mit dem Rosa-
Luxemburg-Bildungswerk in Niedersachsen e. V. und
dem DGB Braunschweig durchgeführt.*

*Unterstützt wird die Veranstaltung vom DGB-BS, von
Attac-BS, vom Asta der TU-BS sowie der Hochschul-
gruppe »Gewerkschaften«.*

Referenten

Bernd Röttger

geb. 1961, Dipl.-Pol., Dr. rer.
pol., arbeitet zu Fragen der Po-
litischen Ökonomie des Kapita-
lismus, zur Staats- und Regula-
tionstheorie sowie zur Arbeits-
und Gewerkschaftspolitik.



Langjähriges Engagement in der gewerkschaft-
lichen Bildungsarbeit. Seit 2000 in der empiri-
schen Gewerkschaftsforschung tätig, zunächst
am Forschungsinstitut Arbeit, Bildung, Partizi-
pation (FIAB) an der Ruhr-Universität Bochum,
danach an der Friedrich-Schiller-Universität
Jena. Er lebt in Braunschweig.

*Buchveröffentlichungen.: u.a.: Neoliberale Globalisie-
rung und eurokapitalistische Regulation. Die politische
Konstitution des Marktes, Münster 1997; Im Schatten
der Globalisierung. Strukturpolitik, Netzwerke und
Gewerkschaften in alten Industrieregionen (zusammen
mit Klaus Dörre, Wiesbaden 2006)*

Andreas Merkens

geb. 1970, Dipl. Sozialökonom,
arbeitet insb. zu Fragen der po-
litischen Pädagogik, Bildungs-
theorie und Hegemonietheorie,
Doktorand und Lehrbeauftragter
an der Universität Hamburg.



*Veröffentlichungen: Die Unruhe des Denkens nutzen.
Emanz. Standpunkte im Neoliberalismus (gem. mit
Siebert/Nowak/Diaz, Hamburg 2002); Gramsci-Reader.
Erziehung und Bildung (Hamburg 2004); Stuart Hall.
Ausgew. Schriften 4 (gem. mit Juha Koivisto, Hamburg
2004); Mit Gramsci arbeiten. Texte zur politisch-
praktischen Aneignung Antonio Gramscis (gem.
mit Victor Rego-Diaz, Hamburg 2007 i.E.)*

Eine Veranstaltung der
BRAUNSCHWEIGER INITIATIVE FÜR EINE ANDERE POLITIK:

Braunschweiger
GRAMSCI
Tage
5.10. – 6.10.2007

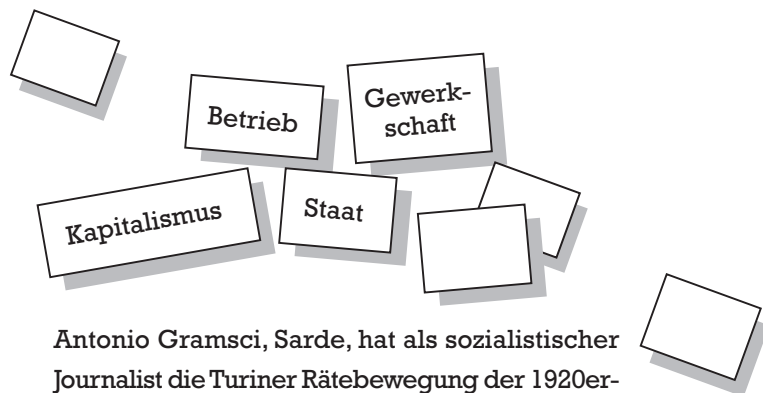


**Erneuerung von Gesellschaftskritik und
Gewerkschaftspolitik mit Antonio
Gramsci**

Hegemonie-Kapitalismus-Staat

Antonio Gramsci

1891 -1937



Antonio Gramsci, Sarde, hat als sozialistischer Journalist die Turiner Rätebewegung der 1920er-Jahre kritisch begleitet. Er war Mitbegründer der Kommunistischen Partei Italiens. Posthum wurde er als Begründer eines »westlichen Marxismus« bezeichnet. Gramsci starb 1937 an den Folgen der Kerkerhaft, in die ihn Mussolini verbannt hatte. Seine Notizen in den »Gefängnisheften« gelten als reichhaltige Quelle für die Fundierung einer materialistischen Theorie des fortgeschrittenen kapitalistischen Staates und eines westlichen, demokratischen Wegs zum Sozialismus. Die wachsende Anzahl von Publikationen über Gramsci und sein Werk unterstreicht seine ungebrochene Bedeutung für die Erneuerung marxistischer Analysen des heutigen Kapitalismus.

Was wollen die »Braunschweiger Gramsci-Tage«?
Ziel ist es, die von Gramsci entwickelten Begriffe und Konzepte bekannt zu machen und zu prüfen, ob sie für die Analyse der aktuellen politischen Entwicklung hilfreich sind und eine Antwort auf die strategischen Herausforderungen der heutigen Linken geben können. Die »Braunschweiger Gramsci-Tage« sollen jedes Jahr im Oktober stattfinden.

Zum Vortrag

Die Krise der Gewerkschaften ist in ihrem Kerngeschäft – der Betriebs- und Tarifpolitik – angekommen. Im Fordismus erfolgreiche Formen der Interessenpolitik haben im aktuellen Kapitalismus ihre Wirkungsmacht eingebüßt. In betrieblichen Abweichungstarifen werden die Klassenkompromisse gebrochen. Die institutionelle Macht der Gewerkschaften im sogenannten dualen System der Interessenvertretung schwindet. Die Gewerkschaftsbewegung ist gezwungen, eine Erneuerung aus dem Zentrum ihrer Krise zu betreiben.

Der Vortrag fragt nach der Aktualität, die Gramscis Analyse des westeuropäischen Kapitalismus der 1920er- und 1930er-Jahre für das Verständnis der Prozesse der Herausbildung und Krise fordristischer Gewerkschaftspolitik hat. Ausgehend von Gramscis Begriff der »passiven Revolution« werden Aufstieg und Krise korporatistischer Gewerkschaftspolitik analysiert.

Eine »Linie Luxemburg-Gramsci« (Peter Weiss) könnte heute den Weg aus der Krise der Gewerkschaften ebnen. Sie kommt bereits in einigen betrieblichen Tarifbewegungen deutlich zum Ausdruck. Widerständiger Praxisformen und neue Beziehungen von Belegschaften, Betriebsräten und Gewerkschaften werden erprobt, um hemmende Formen der Gewerkschaftspolitik zu überwinden.

**Braunschweiger
Gramsci-Tage 2008**
mit Domenico Losurdo
vom 26.9. bis 27.9.2008

Zum Seminar

Das Seminar soll in zentrale Begriffe und Konzepte der politischen Theorie Antonio Gramscis einführen. In gemeinsamer Lesearbeit geht es um die dialogische Aneignung Gramscianischer Kategorien und Denkansätze. Dabei wird auf Originaltexte aus den Gefängnisheften sowie auf Beiträge Gramscis aus seiner Zeit als Aktivist der Turiner Rätebewegung zurückgegriffen.

Im Mittelpunkt stehen Themen wie

- Hegemonie
- Zivilgesellschaft
- integraler Staat
- Katharsis
- Führung
- Spontaneität und Organisation

Eine weitere Eingrenzung bzw. Schwerpunktsetzung der Themen ist zu Beginn des Seminars möglich.

Ein Reader, mit den wesentlichen Texten Gramscis zu den zu behandelnden Themen/Begriffen sowie mit Hintergrundinformationen wird angemeldeten TeilnehmerInnen rechtzeitig zugeschickt.

Unkostenbeitrag: 10 Euro, ermäßigt (z.B. Arbeitslose, Studenten) 5 Euro.

Anmeldung: Bei Christian Gaedt, Anna-Vorwerk-Straße 4, 38300 Wolfenbüttel, Tel. 05331 905370, e-mail: cgaedt@t-online.de

Wichtig: Bitte bei der Anmeldung neben der postalischen Adresse auch, soweit vorhanden, eine e-mail Adresse angeben (die Unterlagen werden dann über e-mail zugesandt)

Anmeldeschluss: 15. September 2007